

## Pressestimmen / Aktuelle Presseartikel

Mindener Tageblatt vom 05.10.2009

### **HUMORVOLLE BEGEGNUNGEN MIT WAGNERS LOHENGRIN**

**Ratsschüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 stellen Ergebnisse ihrer Projektarbeiten zur Wagner-Inszenierung im Mindener Stadttheater vor**



Fertig ist das Personaltableau: Achtklässler stellen die handelnden Charaktere in Wagners Oper „Lohengrin“ vor. MT-Foto: Langenkämper

Minden (lfp). Wagners Lohengrin, seziiert von spitzzüngigen Edelfedern der deutschen Literaturkritik – zu diesem humorvollen Genuss hat das Ratsgymnasium in seiner „Begegnung mit Lohengrin“ eingeladen. Schüler stellten im Stadttheater die Ergebnisse ihrer Projektarbeit vor.

In einem bunten Reigen setzten sich die Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 mit einzelnen Elementen der Wagneroper, Musikstücken, Tänzen und Szenen, auseinander. Besonders gelungen war die Idee eines „Ästhetischen Quartetts“ als Klammer für die Darbietungen. Nach Art des bekannten „Literarischen Quartetts“ warf die Parodie auf Marcel Reich-Ranicki (Katharina Heilmann), Hellmuth Karasek (Charlotte Heeren) und Sigrid Löffler (Vanessa Hänschen) sowie einen äußerst einsilbigen, schläfrig-gelangweilten Regisseur John Dew (Anna Lena Kelle) als Gastkommentator erheiternde, geistreiche Schlaglichter auf Aspekte des epischen Musiktheaters.

Schüler der Klasse 8 d hatten im Deutschunterricht ein Standbild zur Darstellung der Konstellation der Charaktere sowie Rollenspiele zur Anklage der Elsa durch Thellramund und zum Streit Brunhildes und Kriemhilds aus den „Nibelungen“ erarbeitet. Die Klasse 10 a hatte im Deutschunterricht eine Gerichtsshow nach Art der Sat1-Sendung „Zwei bei Kallwass“, eine Kampfszene und eine Videoprojektion vorbereitet. Der Musik-Kunst-Differenzierung der Jahrgangsstufen 8 und 9 interpretierte Musikmotive aus der Ouvertüre.

Der Leistungskurs Musik des Jahrgangs 13 entwickelte Variationen zum Brautlied in verschiedenen Musikstilen und verdeutlichte durch die Hinführung zum Chaos die Situation von Elsa und Lohengrin. Das Tanzprojekt griff die Rolle des Schwans auf und tanzte aus dem Ballett „Schwanensee“ eine Choreografie, die mit der Tänzerin und Choreografin Friederike Rademann einstudiert worden war.

Die Schüler präsentierten ihrem Publikum aber keine Glorifizierung Wagners als Übervater der Opernkomponisten. Dessen platter

Antisemitismus wurde in einem gekonnt vorgetragenen Resümee „Reich-Ranickis“ aufs Korn genommen.

Mit Spaß und einem Augenzwinkern stellten sich die Ratschüler auf ihre Weise der Begegnung mit Lohengrin – und das auf den Brettern, auf denen die großen Mimen und Interpreten auf Veranlassung des Wagner-Verbandes Minden ihre Inszenierung zelebrieren.